

# Krieg in Israel

Beitrag von „Winterblume“ vom 22. Oktober 2023 10:40

## [Zitat von SteffdA](#)

Gibt es die so pauschal überhaupt?

Es gibt m.E. sicher eine Feindlichkeit gegenüber einer totalitären und militanten Ausprägung des Islam und sicher auch gegenüber Personen, die diese so vertreten.

Und ganz ehrlich, das finde ich sehr gerechtfertigt.

Meiner Beobachtung nach ja, weil viele nicht in der Lage sind zu differenzieren zwischen friedlichen Muslimen und solchen, die eine extreme(re) Interpretation des Islams und damit verbundene politische Ansichten vertreten.

Ein paar Beispiele aus dem persönlichen Umfeld:

- Einer kopftuchtragenden Freundin (Deutsche, aber zum Islam konvertiert, Akademikerin, unpolitisch, sozial engagiert) wurde in der U-Bahn heftigst beleidigt - wegen ihres Kopftuchs - und mit dem Tod gedroht, sollte man sie noch mal hier antreffen. Und das war nicht der erste Vorfall dieser Art.
- Ein Lehrerkollege (türkischstämmig, hat in Deutschland studiert, sicheres Einkommen, lebt seit zig Jahren hier) hatte Mühe, eine Wohnung zu finden (gut, das haben viele zur Zeit), aber die Begründung einer Vermieterin war, sie wolle keine Ausländer als Mieter haben.
- Racial Profiling. Wenn ich mit Freund\*innen unterwegs war, die eine Migrationsgeschichte haben und optisch auch sichtbar nicht-europäisch aussehen, konnte ich beobachten, wie sie bei stichprobenartigen Kontrollen der Polizei anders behandelt wurden als ich als weiße Europäerin.

Und da das nur Beispiele aus meinem persönlichen Umfeld waren und damit nichts Offizielles, anbei noch Quellen:

<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/dow...icationFile&v=9>

<https://www.zdf.de/nachrichten/po...ericht-100.html>